

Die beygegebene Jungferns-Tabel
von Fr. Geyger, k. k. Hofrath von
Munsterberg
Cöln 1751. N^o 15.

130.

Sehr geehrte Collegium medicum in mittelbar
Ihre Wohlthaten sind mir sehr angenehm und
ich werde mich sehr bemühen, dieselben an
Ihre Reputation zu bringen. Hoffen Sie
auf die besten Erfolge.

Ihre Wohlthaten sind mir sehr angenehm und
ich werde mich sehr bemühen, dieselben an
Ihre Reputation zu bringen. Hoffen Sie
auf die besten Erfolge.

Die Collegium medicum in mittelbar
Ihre Wohlthaten sind mir sehr angenehm und
ich werde mich sehr bemühen, dieselben an
Ihre Reputation zu bringen. Hoffen Sie
auf die besten Erfolge.

Die Collegium medicum in mittelbar
Ihre Wohlthaten sind mir sehr angenehm und
ich werde mich sehr bemühen, dieselben an
Ihre Reputation zu bringen. Hoffen Sie
auf die besten Erfolge.

Die Collegium medicum in mittelbar
Ihre Wohlthaten sind mir sehr angenehm und
ich werde mich sehr bemühen, dieselben an
Ihre Reputation zu bringen. Hoffen Sie
auf die besten Erfolge.

Die Collegium medicum in mittelbar
Ihre Wohlthaten sind mir sehr angenehm und
ich werde mich sehr bemühen, dieselben an
Ihre Reputation zu bringen. Hoffen Sie
auf die besten Erfolge.

Die Collegium medicum in mittelbar
Ihre Wohlthaten sind mir sehr angenehm und
ich werde mich sehr bemühen, dieselben an
Ihre Reputation zu bringen. Hoffen Sie
auf die besten Erfolge.

Die Collegium medicum in mittelbar
Ihre Wohlthaten sind mir sehr angenehm und
ich werde mich sehr bemühen, dieselben an
Ihre Reputation zu bringen. Hoffen Sie
auf die besten Erfolge.

Die Collegium medicum in mittelbar
Ihre Wohlthaten sind mir sehr angenehm und
ich werde mich sehr bemühen, dieselben an
Ihre Reputation zu bringen. Hoffen Sie
auf die besten Erfolge.

Die Collegium medicum in mittelbar
Ihre Wohlthaten sind mir sehr angenehm und
ich werde mich sehr bemühen, dieselben an
Ihre Reputation zu bringen. Hoffen Sie
auf die besten Erfolge.

Die Collegium medicum in mittelbar
Ihre Wohlthaten sind mir sehr angenehm und
ich werde mich sehr bemühen, dieselben an
Ihre Reputation zu bringen. Hoffen Sie
auf die besten Erfolge.

Die Collegium medicum in mittelbar
Ihre Wohlthaten sind mir sehr angenehm und
ich werde mich sehr bemühen, dieselben an
Ihre Reputation zu bringen. Hoffen Sie
auf die besten Erfolge.

In der Hoffnung, dass Sie sich
auf die besten Erfolge freuen werden.
Mit Hochachtung
Dr. Müller senior



Biblia

sub tit.

In lingua suil. Vjsviff
Laut, y

cum notis mot. Catharinae
Gustavi & Reg. Sueviae filiae
Wittenburg.
M. D. L. X. X. I.

In lingua suil. Vjsviff
von Laut, y.

Mit der Vorrede
J. Meissner. Silsbach.
H. 1670.

Epist. Jud. Cap. 1. v. 23.





~~1. 5. E. 7. 3.~~
1. 5. E. 7. 3.

G. F. M. T. X

Kunigolds ynnere Kaffrinne
geboren auß Königlichem
Stamm zu Schweden
der ynter andern
grawen vnd frau
zu Ostrothland

Dieses Meubel ist von
der hand des Königlichem
zweymal gelbt geschriben

Catharina geb. 1539, Tochter Gu-
stavi | Erickson. Ihr Gemahl
Ludwig Graf in Ostrothland.

Biblia

Subjicit:
Linguarum Graecae
Ligae Latinae
Iudeae
I. Mart. Luff

+ Cum gratia & privilegio
Wittenbergae
M. D. & XXII.

+ Typis Ioh. Martini I. Mart. Luff.
Pessy & Socii
cum notis not. Catharinae Gu-
stavi Reg. Sueciae filiae.

3
Dr. Johann Adam Müller. Jan.
Dr. Georg Heilig. Sept. Confessio
Dr. Lud. Jac. Riess.
Dr. M. Wey. de Meupille.

4
Durchlauchtigster Herzog,
Gnädigster Herzog und Herr!

Erw. Herzogl. Durchlaucht haben bey Höchst
Durch Fürstliche dem Wunsche gnädigst, zu
auch der Saumburgischen Bibliothek der Fürstl.
gen Collegii medici in solis basilien. Lib.
Biblu — davon eine die sogenannte Sag
Liber bibul ist, die andere, eine Willenburger
von

von 1572, am Rande geschriebene Nummer
von Salfriman des Eberhard des Königs
Gustav des ersten. Dieser hat — heißt er
zu besitzen.

Wen hat zwar ein feinerer Forscher
Kass dem Collegio medico von Antwan
Hun lachen, eines Sibulu zur Erzeugung
seiner interessantesten Dissertation gegen die
Forschung. Derselbe, und im Hiesigen
selben damit interessiert zu werden zu
sein, häufig zu überführen; da aber das
Collegio allzu sehr ist, bei einem Galvanisat
im geringen Maße seiner Vorsehung
gegen

Ein Bag. in Linné ~~Leinwand~~ — angeblichen Valor enthalte
tend, an ~~in~~ *in* ~~von~~ *von* ~~Wustenberg~~ *Wustenberg* ~~Gauff~~ *Gauff* ~~in~~ *in* ~~Hohenheim~~ *Hohenheim*,
gehörig, ist heute bey hiesiger Expedition zur Bestellung übergeben und
darüber dieser à dato drey Monat gültige Schein ertheilet worden.

Frankfurt, den 6.^{ten} April 1785

Kaiserl. Reichs Ober-Postwagen-
Expedition dahier.

Faint, illegible text, possibly bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten signature

Handwritten text, possibly a date or reference

Handwritten text

Handwritten text, possibly a name or title

~~Frankfurt
April 1745~~

~~Herrn Durchlaucht~~

~~Collegium medicum zu Frankfurt~~

~~Handwritten text, possibly a name or title~~

7
Da der Herrschere von Pautenburg schon längst
seiner familie Bibel vermisst, so selte in
erwünschtesten ruffen, abgemacht bibeln
stades zu erlösen, noch zu erlösenden, bestes
der herrschere Justen Adwid ruffen sel.

G. Sabot Ch. D.

Lin

Die Herren Decanum und
Doctores der Medicin
Collegii

ol
In

Frankfurt
am Main



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
JOHANN CHRISTIAN SENCKENBERG
FRANKFURT AM MAIN

P.P.

Dieses Kügelblei läßt sich ohne Veränderung nach für
 sehr von Nutzen bey uns werden, mit der Versicherung
 daß Diefelbe einem Küstling von Herrn Herrschel
 an mich hätte. Herr Herrschel bezieht Diefelbe die
 wüßte von Ihnen. In Diefem Rückficht nehme ich die
 freyheit, fuer Wolgeboren ein gefällige Nachficht
 zu bitten, ob und wann sich was Diefelbe in
 nächster Verbindung gemäß, abgehandelt werden
 möge? mit vollkommenster Hochachtung befehle
 fuer Wolgeboren

W. H. den 8. Apr. 1755.

Wolgeboren Herr
Herrschel.



12



PHILOSOPHIC

Wm. Sch
Herrn Dr. Leffrandt
Wolgebeyden
ad faveat

Walden
 der Paulunbergischen medicinischen
 einflussreichen Bibliothek.

Zusammensetzung und Bestand der Bibliothek.

§. 1.

Die Bibliothek der Paulunbergischen Hofstadt, der
 Paulunbergischen naturforschenden Gesellschaft und
 der physikalischen Vereins in der Stadt, sind
 nicht nur zusammengeordnet, daß sie eine medicinische
 und einflussreiche Bibliothek bilden, sondern
 einen Teil der Stadt bilden. In der Hofbibliothek
 wird Leseort aufstellt, welche unter die benannte
 Rubrik nicht gehören, so soll die Hofstadt
 nicht nur die Bücher, sondern die Bücher zu erwerben
 und den solch zu Aufschreibungen im Sinne der neuen
 Organisation der Bibliothek zu verwenden. Zugleich
 sind die Bücher mit Doppelreplikaten, die sich
 bei Vereinigung der genannten Leseorte
 zu verwenden, zu verwenden.

§. 2.

Die den einzelnen Justitien zugewiesenen
 Leseorte, welche auf der Vereinigung liegen
 sind dieser Justitien. Die gesamten Aufschreibungen
 liegen bleiben den Gesetzen und Anordnungen
 der Hofstadt überlassen.

Verwaltung

Verwaltung der Bibliothek.

§. 3.

Zur Verwaltung und Aufsichtigung der Bibliothek wird ein Bibliotheksrath gebildet, zu welchem gehört wird dem jährlichen Rector und einem von der Rectoratsverwaltung zu ernennenden beider oder beider Rathen und Auswärtigen, einem oder zweien Mitgliedern jeder der zwei andern Institute. Die Mitglieder des Bibliotheksrathes sind einander zu wählen und handeln nach Maßgabe der von Senat und den beiden Rectoraten unter der Vorherrschaft des Rectors und dem Rectorat das Rectorat und dem Rectorat gemäß.

Benützung der Bibliothek.

§. 4.

Die Bibliothek ^{ist} zweifach, einmal Vormittags und einmal Nachmittags geöffnet und ist dem für Jedermann zugänglich. Im Winter früh bis zum Abend in der Nacht die Bibliothek wird zur Benützung der Lesersammlung im Local selbst bestimmt. In den angegebenen Stunden wird die Lesersammlung in der Bibliothek aufbewahrt.

§. 5.

Ausgeliehene Bücher werden gegen Leihgeld von fünfzig Rathen und Mitgliedern der nachstehenden Gesellschaft und der öffentlichen Verwaltung, gegen Leihgebühr. In dem der Gesellschaft sind

jeden

jedem einzelnen Leihverleiher auf 4 Wochen und die vier
 Monatsfrist das Leihverleiher auf 8 Tage festge-
 setzt, wenn jedoch stillschweigend verlängert werden,
 so lange das selbe Leihverleiher von jemand anderem
 nicht wird. Zeitfristung sind demnach 14 Ta-
 ge nach dem Fiktions der Bibliothekübergabe
 werden. Die galizischen Leihverleiher können von dem
 Leihverleiher bloß die dem Leihverleiher der vorerwähnten Justiz
 nicht sondern auf zu Leihverleiher beizugehen, unter An-
 sehung jedoch der unpartheilich den Leihverleiher
 welche nicht an der selbe die Mithilgabende, nachfolgt
 werden dürfen.

§. 6.

Alljährlich zu einem bestimmten Zeit hat die
 Bibliothek alle ungalizischen Leihverleiher.
 Wenn die Bibliothek bleibt, so werden auf 14 Tage
 geschlossen, um für die zu kommen.

Derin die Notwendig.

§. 7.

Der Vertrag zwischen der unpartheilich
 Mithilung, der unpartheilich nachfolgenden
 Gesellschafter und dem unpartheilich Vertrag
 sind die Vereinigung der Bibliothek ist von der
 Art, daß die jedem dieser Justiz nicht sonst
 sich von dieser Vereinigung werden lobzugeben, für
 zu jeder eine jährige Aufklärung möglich ist.

§. 8.

Die unpartheilich Notwendig sollen die Halle
 nicht für die unpartheilich zwischen dem unpartheilich
 Hallen

Die Abhandlung von dem Buchhandel und dem Bibliothekswesen zur In-
struction dienen. Zu diesem Ende sind davon vier hundert
Exemplare auszugeben und von dem Comitee der
Kammer ihrer Committenten zu unterzeichnen;
eine jede der drei Aufsätze hat davon eine zu ihrer
Acten zu nehmen und die übrigen sind dem hiesigen
Professor Dr. Neff zur Instruction des Bibliothek-
werts beauftragt.

Frankfurt den 24^{ten} Februar 1840

Die Herren } Kammer der Provinzial-
} Dr. H. Senckenbergischen Bibliothek
Dr. Meißner } Kammer der Provinzial-
} Dr. J. Fresenius } Universitäts- und
} Gesellschaft.

Dr. Lorenz Kammer der Provinzial-
} Bibliothek.

In vorstehender Absicht will in Folge des hiesigen
Königl. Befehls vom 27. d. M. nachstehende Formel
bezüglich Kammer der Provinzial- und
} Universitäts- und
} Gesellschaft.
Frankfurt den 28 April 1840.